



Medienmitteilung des Stadtrates



Neugutweg wird saniert

Der Neugutweg ist eine wichtige Fuss- und Radwegverbindung zum und vom Stadtzentrum. Der schlechte Zustand des Wegoberbaus erfordert eine umfassende Sanierung.

Der Zustand des Neugutweges hat sich in den letzten Jahren dauernd verschlechtert. Die ungenügende Belagsschicht, die fehlende Entwässerung und die zahlreichen Belagsflicke aufgrund von Werkleitungsarbeiten führten zu Unebenheiten und zu grossen Wasserlachen, die bei tiefen Temperaturen gefrieren.

Sanierung im Frühjahr

Das umfassende Sanierungsprojekt bezieht sich auf die zwei Abschnitte des Neugutweges vom Kapellenweg bis zur Meiershofstrasse sowie von der Meiershofstrasse bis zur Birchlenstrasse. Die Gesamtkosten von 300'000 Franken stellen eine gebundene Ausgabe dar und wurden durch den Stadtrat zulasten der Investitionsrechnung 2011 bewilligt. Die Sanierungsarbeiten werden im Frühling 2011 aufgenommen.

Informationen in Kürze

- Die Glas- und Dosencontainer an der Hauptsammelstelle und an den Nebensammelstellen in Gockhausen, im Schossacher, an der Wangenstrasse und beim Märtplatz werden altershalber ersetzt. Der Stadtrat hat innerhalb des Rahmenkredites zur Umsetzung des Abfallkonzeptes für den Ersatz von 37 Containern einen Betrag von 100'000 Franken freigegeben. Mit den neuen Containern wird einerseits der Ablauf bei der Glas- und Dosenentsorgung optimiert und andererseits eine bessere Schalldämmung erzielt.
- Der Stadtrat hat für den Einbau eines künstlichen Kugelfangsystems in der Schiessanlage Werlen einen Kredit von 133'000 Franken zulasten der Investitionsrechnung freigegeben.
- Der Stadtrat hat die Lohnerhöhungen, die Einmalzulagen sowie diverse Funktionsänderungen des Personals der Stadtverwaltung per 1. Januar 2011 genehmigt. Zudem wurden einmalig verschiedene Arbeitszeitsaldi von Mitarbeitenden finanziell abgegolten. Mit den zusätzlichen individuellen Lohnänderungen belaufen sich die effektiven Lohnerhöhungen auf 1,28 Prozent der Gesamtlohnsumme. Für die ordentlichen individuellen Lohnerhöhungen war ein Betrag von 0,75 Prozent der Lohnsumme budgetiert.
- In der Badi Oberdorf sind eine Betonsanierung und die Totalsanierung des Daches des Restaurantgebäudes nötig. Diese baulichen Mängel sind auf die Zeit zurückzuführen, als die Anlage noch von der Stadt betrieben wurde. In der Kunsteisbahn im Chreis sind feuerpolizeiliche Massnahmen erforderlich, die ebenfalls ausserhalb des ordentlichen Unterhaltsbudgets der Sport- und Freizeitanlagen Dübendorf AG (SFD) liegen. Der Stadtrat hat den Gesamtkostenbeitrag von 135'000 Franken an die SFD als gebundene Ausgabe zulasten der Investitionsrechnung genehmigt.



Bei Fragen steht Ihnen zur Verfügung:

David Ammann, Stadtschreiber/Geschäftsleiter, Tel. 044 801 67 05 / Tel. 076 572 61 50

Dübendorf, 24. Dezember 2010